

möge, brauche ich wohl nicht zu erinnern, da ein jeder, der sich von der Güte dieser Entdeckung durch gemachte Versuche überzeugt haben wird, von selbst dafür sorgen wird. Ich ersuche nur noch alle Redacteurs der wöchentlichen Intelligenzblätter, die von dem gemeinen Manne häufiger — wenigstens früher, als der Reichs-Anzeiger gelesen werden, diese Erfindung in dieselben sobald als möglich einzurücken, damit sie auch der niedrigeren Klasse, die die Theuerung des Kaffees noch mehr, als die höhern Stände drückt, zum Besten komme.

Effel der im sachs. meining. Amt Schalkau.
Friedrich Timotheus Heim, Pfarrer.

Gern entspreche ich hiermit dieser Aufforderung, und zwar mit desto größerem Vergnügen, da ich mit diesem neuen Kaffeesurrogat selbst einen Versuch gemacht habe und versichern kann, daß dieser sehr zum Vortheil der Sache ausgefallen ist. Wer nicht vorher davon unterrichtet ist, wird beim Trinken schwerlich ahnen, daß hier auch nicht ein Körnchen indischen Kaffees beigemischt ist. Farbe und Geschmack sind gut, nur der Geruch scheint mir etwas fremdartiger, ob dieß gleich bei mir wohl mit daher gerührt haben kann, daß ich den Hanf gleich nach dem Brennen gebrauchte, als wobei er ebenfalls etwas widerlich riecht. Da ich ferner viel Möhrenpulver dazu nahm; so schmeckte dieses ein wenig zu stark vor. Ich glaube, daß Runkelrüben besser dazu passen. Uebrigens ist es zu verwundern, daß bei der Menge von Versuchen mit Kaffeesurrogaten

noch Niemand auf den Hanf verfallen ist (es wäre denn, daß D. Hassenbalgs Surrogat das selbe wäre) da dieser wegen seines brenzlichten Oels dem ächten Kaffee so nahe kommt.

Wüßten doch sachverständige Aerzte untersuchen, ob solch ein Getränk aus Hanfssaamen auch der Gesundheit nicht schade, da er bekanntlich eine etwas erhitze, berausche, dem Opium ähnliche Kraft hat, welche er jedoch vielleicht gerade durch das Rösten ganz oder zum Theil verliert; indeß wenn dieß auch nicht wäre, so ist ja bekannt, daß Hanfssaamen in Rußland und dem ehemaligen Polen selbst bei den Vornehmen für einen Leckerbissen gilt, indem er geröstet und mit Salz vermischt genossen wird. In der Medicin ist Hanfssaamen besonders gegen die Selbstsucht von Nutzen. Welch ein Glück für unser Vaterland, wenn dieß Surrogat eben so unschädlich befunden werden sollte, als es im Geschmack dem ächten Kaffee gleich kommt! Ungeheure Summen würden erspart und überdieß der Anbau einer Pflanze mehr befördert werden, deren Fasern zugleich so nutzbar sind. Das einzige, was zu besorgen wäre, ist dieß, daß vielleicht der Getraidebau darunter leiden könnte; dem wäre indeß durch ein zweckmäßiges Aagriculturgesetz, nach welchem z. B. jedem der Hanfbau nur in einem gewissen Verhältniß zur Größe seines Ackerlandes gestattet würde, wohl abzuhelfen; auch würde man dann wohl die schon in vielen Gegenden übliche Sitte einführen, die Krautacker mit Hanf einzufassen, welches noch überdieß zur Abhaltung der Raupen dienen soll.

Wö.